



Rosenstadt | ZWEIBRÜCKEN

24.06.2015

N i e d e r s c h r i f t (ö f f e n t l i c h e r T e i l)

über die 5. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am Donnerstag, dem 05.03.2015, 20:00 Uhr, im Gemeindehaus Rimschweiler (Altenstube), Vogesenstraße 26

Anwesend:

Vorsitzender

Isolde Seibert

Ortsbeiratsmitglieder

Nicolai Bastian

Günter Feß

Klaus Fuhrmann

Verena Hartmann

Thomas Kube

Volker Lahm

Elisabeth Metzger

Karl-Heinz Nunold

SPD Doris Paul

Gabriela Schmidt

Fabian Zahler

Ratsmitglieder

Gerhard Burkei

Bernhard Schneider

Gabriele Vogelgesang

Protokollführer

Hans-Jürgen Stopp

von der Verwaltung

Rolf Franzen

Anne Kraft (WiFö)

Bruno Maier (Amt 20)

Abwesend:

Ortsbeiratsmitglieder

Marie-Luise Dominik

Stefan Schantz

Susanne Thomas

Gerhard Weber

5. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 05.03.2015

T a g e s o r d n u n g

I. Öffentlicher Teil

- 1** Verfüungsmittel des Stadtteils Rimschweiler (Vorortbudget)
 - Information über die Verwendung
 - Vorschläge zur Mittelverwendung 2015
- 2** Information über den Doppelhaushalt (Haushaltsjahre 2015/2016) der Stadt Zweibrücken, betreffend den Stadtteil Rimschweiler
- 3** Neubaugebiet RI 17 "Neugartenahnung"
 - Information
- 4** Anschlussnutzung des ehemaligen Geländes Mazurkiewicz
 - Information
- 5** Verschiedenes
- 6** Einwohnerfragestunde

5. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 05.03.2015

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 20:00 Uhr.
Sie stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung der Mitglieder fest.

Ortsvorsteherin Seibert erklärt, sie beabsichtige die Tagesordnung dahingehend zu ändern, dass Punkt I/4 (Anschlussnutzung des ehemaligen Geländes Mazurkiewicz) vorgezogen und bereits nach Punkt I/1 behandelt werde. Für diese Änderung hinsichtlich Reihenfolge der Tagesordnungspunkte bitte sie um das Einverständnis des Ortsbeirates.

Die Ortsbeiratsmitglieder sind hiermit **e i n s t i m m i g** einverstanden. Es werden diesbezüglich keine Einwände oder Bedenken geäußert.

Weitere Anträge bzw. Einwände zur Tagesordnung ergeben sich nicht. Die Tagesordnung wird somit – unter Berücksichtigung o. g. Änderung hinsichtlich Reihenfolge der Punkte – wie vorstehend aufgeführt behandelt.

I. Öffentlicher Teil

Punkt 1: Verfüegungsmittel des Stadtteils Rimschweiler (Vorortbudget)
(öffentlich) - Information über die Verwendung
- Vorschläge zur Mittelverwendung 2015

Ortsvorsteherin Seibert begrüßt den Finanzdezernenten, Herrn Bürgermeister Franzen sowie Herrn Maier (Kämmerei) zu diesem Tagesordnungspunkt und erteilt Herrn Franzen das Wort.

Herr Franzen stellt fest, von den im Haushaltsjahr 2014 zur Verfügung gestellten Budgetmitteln in Höhe von 2.500,00 € / Vorort seien im Stadtteil Rimschweiler insgesamt rund 1.377,00 € verausgabt worden, was bedeute, dass rund 1.123,00 € an nichtverausgabten Restmitteln quasi „übrig geblieben“ seien.

In diesem Zusammenhang wäre allerdings die Bezeichnung „übrig gebliebene Mittel“ nicht korrekt.

Vielmehr müsse man diesbezüglich von „weniger Ausgaben“ sprechen, da u. a. auch die als „Vorortbudgets“ im Haushaltsplan veranschlagten Mittel vollständig kreditfinanziert seien. Dadurch sei also der städtische Haushalt entlastet worden, da weniger Mittel – als von der Verwaltung dem Stadtteil Rimschweiler eingeräumt – verausgabt wurden.

Gegen eine sinnvolle Verwendung der Budgetmittel würden seitens der Verwaltung keinerlei Einwände bestehen – allerdings sollte beispielsweise darauf verzichtet werden, am Jahresende noch zur Verfügung stehende Restmittel unbedingt vollständig zu verausgaben (z. B.

Verteilung der Restmittel an örtliche Vereine).

Der Sinn des Vorortbudgets bestehe in der Zurverfügungstellung finanzieller Mittel, um in bestimmten Situationen vor Ort benötigte Anschaffungen finanzieren zu können – z. B. im Zusammenhang mit der Erledigung repräsentativer Aufgaben (100. Geburtstag eines Bürgers, Vereinsjubiläum etc.).

Herr Maier (Kämmerei) verteilt ein Informationsblatt über die Verwendung der Budgetmittel an alle Ortsbeiratsmitglieder, welches der Niederschrift über diesen Tagesordnungspunkt als Anlage beigelegt ist.

Bürgermeister Franzen berichtet weiter, auch Ausgaben im Zusammenhang mit beispielsweise Ortsverschönerungsmaßnahmen etc. wären über die Budgetmittel möglich, wodurch es unter Umständen möglich wäre, einen erheblichen „Mehrwert“ durch freiwillige Arbeitsleistungen von Bürgern zu generieren (z. B. bei Anlegung eines Blumenbeetes samt Anschaffung einer Ruhebänke).

Sowohl der Erwerb der benötigten Pflanzen, als auch die Finanzierung der Ruhebänke (bis zu einer bestimmten Wertgrenze) seien über Budgetmittel möglich.

Grundsätzlich seien die Vorortbudgets nicht für planbare Ausgaben im investiven Bereich bestimmt, welche im Haushaltsplan hätten veranschlagt werden können.

Sodann erläutert Herr Franzen die Unterscheidung der Begriffe „investive Maßnahmen“/ „konsumtive Maßnahmen“, wobei er darauf hinweist, dass die Finanzierung von Maßnahmen über einer Wertgrenze von 489,00 € (brutto – d. h. inkl. MwSt.) nicht über das

5. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 05.03.2015

Vorortbudget möglich wäre.

Die Budgetmittel seien vielmehr zur Anschaffung sogenannter „geringwertiger Wirtschaftsgüter“ im konsumtiven Bereich bzw. für investive Maßnahmen bestimmt, wobei unbedingt zu beachten sei, dass die Ausgaben auf jeden Fall unterhalb o. g. Wertgrenze liegen müssten.

Dabei weist er auf den Begriff der sogenannten „Nutzungseinheit“ bzw. „Wirtschaftlichen Einheit“ hin, welchen er am Beispiel des Erwerbs einer aus zwei Bänken (Wert: jeweils 400,00 €) und einem Tisch (Wert: 200,00 €) bestehenden Sitzgruppe erläutert.

In diesem Fall seien die Anschaffungskosten zu addieren, wobei der Gesamtwert in Höhe von 1.000,00 € maßgeblich wäre, was bedeute, dass ein Erwerb über Budgetmittel nicht möglich sei.

Bürgermeister Franzen rät, bei Unklarheiten hinsichtlich der Finanzierbarkeit von Maßnahmen über die Mittel des Vorortbudgets sollte bereits im Vorfeld Kontakt mit Herrn Maier (Kämmerei) aufgenommen werden, welcher sodann den konkreten Einzelfall diesbezüglich prüfen und eine entsprechende Auskunft hinsichtlich der Realisierbarkeit erteilen werde.

Im Anschluss daran erläutert Bürgermeister Franzen vorstehend genanntes Informationsblatt hinsichtlich der hierin aufgeführten Beispiele für die Verwendung der Budgetmittel.

Sodann weist Herr Maier (Kämmerei) darauf hin, dass die vorstehenden Aussagen von Herrn Franzen hinsichtlich Verwendung der Budgetmittel seitens der Verwaltung nicht willkürlich festgelegt worden seien, sondern vielmehr auf verbindlichen gesetzlichen Vorschriften beruhen würden, deren Einhaltung von verwaltungsinternen Kontrollinstanzen (z. B. Rechnungsprüfungsamt) kontrolliert würden.

Nach einer kürzeren Aussprache bittet Ortsvorsteherin Seibert um Vorschläge aus dem Ortsbeirat zur Verwendung der Budgetmittel des Jahres 2015.

Namens der SPD-Ortsbeiratsfraktion regt Ortsbeiratsmitglied Fuhrmann folgende Maßnahmen an:

- Ausstattung der Straßenlampen mit „Blumenampeln“
- Aufstellung eines Tisches am Radweg (in Höhe Forstbergstraße) in Eigenleistung
- Anlegung eines Blumenbeetes in Höhe der Gaststätte „Zum Hasenheim“ in Eigenleistung
- Herstellung samt Aufstellung einer Informationstafel im Bereich Ortseingang

Herr Maier (Kämmerei) weist darauf hin, dass bei geplanten Projekten vorstehend genannte Wertgrenze in Höhe von 489,00 € zu beachten sei, welche auch für eventuelles „Sponsoring“ gelte.

Entscheidend sei ausschließlich der Wert (Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten) des jeweiligen Objektes.

So würde es sich beispielsweise hinsichtlich der Anschaffung einer Informationstafel im Wert von 1.000,00 € (mit „Sponsoring“ in Höhe von 600,00 €) trotzdem um eine investive Maßnahme handeln, weshalb der Differenzbetrag in Höhe von 400,00 € nicht über Budgetmittel finanzierbar wäre.

Nach einer sich hieran anschließenden kürzeren Aussprache regt Ortsbeiratsmitglied Metzger – namens der CDU-Ortsbeiratsfraktion – die Aufstellung eines Gedenksteins zum

5. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 05.03.2015

Jahresende 2015 an, wodurch an den – vor bereits fast 30 Jahren – am 7.1.1986 erfolgten Flugzeugabsturz im Bereich des Stadtteils Rimschweiler erinnert werden solle.

Ortsvorsteherin Seibert erklärt, zunächst seien die Kosten zur Anschaffung eines Findlings samt Gestaltung und Gravur zu klären.

In der heutigen Sitzung sollten zunächst lediglich Vorschläge zur Mittelverwendung im Jahr 2015 gesammelt werden, wobei weitere Details möglichst zeitnah zu klären seien, damit das jeweilige Projekt rechtzeitig vor Jahresende fertiggestellt werden könne.

Weitere Vorschläge werden nicht geäußert.

Die Vorsitzende erklärt, sie beabsichtige die Thematik der Verwendung der Mittel des Vorortbudgets jeweils in die Tagesordnung der noch folgenden Sitzungen aufzunehmen und zu gegebener Zeit einen diesbezüglichen Beschluss zu fassen.

Die Anwesenden sind mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

Diesbezüglich werden keine Einwände oder Bedenken geäußert.

Ortsvorsteherin Seibert dankt den Herren Franzen und Maier für ihre Informationen.

Verteiler:

Amt 10 – 1 x

Amt 20 – 1 x

5. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 05.03.2015

Punkt 2: **(öffentlich)**

Anschlussnutzung des ehemaligen Geländes Mazurkiewicz - Information

Ortsvorsteherin Seibert begrüßt Frau Kraft (Stabsstelle Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung) zu diesem Tagesordnungspunkt und erteilt ihr das Wort.

Frau Kraft berichtet, hinsichtlich Einzelhandel (Ansiedlung eines Einkaufsmarktes) sei Kontakt mit Interessenten (Projektentwicklern) aufgenommen worden.

Nachdem diesbezügliche Planungen schon relativ weit gediehen gewesen wären, habe jedoch der Betreiber des Einkaufsmarktes erklärt, dass er momentan nicht an der Schaffung eines solchen Projektes in Rimschweiler interessiert wäre.

Nach Auffassung von Frau Kraft sei davon auszugehen, dass seitens des Betreibers wohl auch künftighin kein diesbezügliches Interesse bestehen werde.

Das Gelände werde jedoch auch weiterhin möglichen Interessenten – zwecks Nutzung zu Einzelhandelszwecken – angeboten.

In diesem Zusammenhang habe jedoch das ehemalige Gelände Mazurkiewicz den Nachteil, dass dessen Fläche sehr klein wäre – außerdem sei die Einwohnerzahl des Stadtteils Rimschweiler relativ niedrig.

Investoren würden Orte mit Einwohnerzahlen zwischen 5.000 bis 10.000 Personen favorisieren.

Außerdem würden sich in naher Umgebung von Rimschweiler (Ixheim sowie Hornbach) bereits Einkaufsmärkte befinden.

Frau Kraft berichtet weiter, auch die Möglichkeit einer Wohnnutzung des ehemaligen Geländes Mazurkiewicz sei geprüft worden.

In diesem Zusammenhang bestehe hinsichtlich des Sportplatzes eine Lärmproblematik mit sich daraus möglicherweise ergebenden Nutzungskonflikten, weshalb ggf. die Erstellung eines Lärmgutachtens erforderlich sei.

Auch für diese Nutzungsvariante fehle ein Investor.

Hinsichtlich der Errichtung von Mietwohnungen habe sie sich mit verschiedenen regionalen Bauherren in Verbindung gesetzt, wobei sie die Auskunft erhalten habe, dass die entsprechenden Kosten derart hoch seien, dass letztendlich Mieten in Größenordnungen erforderlich seien, welche auf dem Wohnungsmarkt nicht zu erzielen wären.

So wäre eine Miete nicht unter 10,00 € / qm notwendig.

Dasselbe gelte auch hinsichtlich „Betreutes Wohnen“. Wegen extrem gestiegener Baukosten sei – laut Aussage eines Projektentwicklers für solche Immobilien – eine Miethöhe von 10,00 € bis 11,00 €/qm erforderlich.

Ortsbeiratsmitglied Lahm schlägt vor, das ehemalige Gelände Mazurkiewicz als Stellplatz für Wohnmobile zu nutzen.

Frau Kraft erklärt, momentan bestehe hinsichtlich derartig geeigneter Flächen eine hohe Nachfrage.

Als relativ kostengünstig zu realisierende Zwischennutzung könne sie sich dies durchaus vorstellen.

Ratsmitglied Burkei weist auf die hierfür erforderliche Befestigung des Bodens hin.

5. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 05.03.2015

Ratsmitglied Schneider weist darauf hin, dass der Paritätische Wohlfahrtsverband Rheinland-Pfalz/Saarland – in Zusammenarbeit mit einer anderen Institution – bereits ein Projekt bezüglich „Behindertengerechtem Wohnen“ realisiert habe.

In diesem Zusammenhang erkundigt er sich, ob bereits Kontakt mit o. g. Verband aufgenommen worden wäre.

Frau Kraft verneint dies. Hinsichtlich des o. g. Projektes werde sie recherchieren.

Ratsmitglied Burkei erachtet eine Aufteilung des ehemaligen Geländes Mazurkiewicz in möglichst viele Bauplätze (Einzelgrundstücke) für überlegenswert, um diese sodann kostengünstig an kinderreiche Familien zu verkaufen.

Eine solche Nutzung wäre insbesondere auch im Zusammenhang mit dem Erhalt der örtlichen Grundschule sinnvoll.

Im Anschluss daran berichtet Frau Kraft, vorstellbar wäre auch die Ansiedlung von Handwerksbetrieben, wobei diese Option mit der angrenzenden Wohnbebauung in Einklang zu bringen wäre.

Nach einer kürzeren Aussprache dankt Ortsvorsteherin Seibert Frau Kraft für ihre Informationen.

Verteiler:

Wifö – 1 x

Amt 20 – 1 x

Amt 60/61 – 1 x

5. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 05.03.2015

Punkt 3: **(öffentlich)**

Information über den Doppelhaushalt (Haushaltsjahre 2015/2016) der Stadt Zweibrücken, betreffend den Stadtteil Rimschweiler

Ortsvorsteherin Seibert informiert, im Haushaltsplan – welcher seitens der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) noch genehmigt werden müsse – seien für folgende Maßnahmen Mittel vorgesehen:

- Erschließung des Baugebietes RI 17 „Neugartenahnung“
(2015: 115.000,00 €, 2016: 300.000,00 €)
- Baugebiet RI 17 „Neugartenahnung“ (landespflegerische Maßnahmen)
(2016: 20.000,00 €)
- Grunderwerb für Gewässerbaumaßnahme (Renaturierung Hornbach)
(2015: 1.000,00 €, 2016: 1.000,00 €)
- Ersatzneubau der Brücke über den Atzenbach (Bereich Eckstraße)
(2015: 150.000,00 €)
- Planungs-/Baukosten Bayernstraße
(2016: 25.000,00 €)

Die Vorsitzende erklärt, die seitens des Ortsbeirates im Gebäude der Grundschule (Außenstelle Stadtbücherei) angeregten Erneuerungen (z. B. Ausstattung mit kindgerechtem Sitzmobiliar) würden nach der Haushaltsgenehmigung in Angriff genommen.

Verteiler:

Amt 20 – 1 x
Amt 41 – 1 x
Amt 60 – 1 x
Amt 60/61 – 1 x
Amt 60/65 – 1 x
Amt 84 – 1 x

5. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 05.03.2015

Punkt 4: **Neubaugebiet RI 17 "Neugartenahnung"** **(öffentlich)** **- Information**

Ortsvorsteherin Seibert berichtet, im Zusammenhang mit der Fortführung des Bebauungsplanverfahrens werde demnächst seitens der Verwaltung (Stadtbauamt) eine Terminplanung erarbeitet. Das Bebauungsplanverfahren könne voraussichtlich noch während des Jahres 2015 abgeschlossen werden.

Zunächst werde die öffentliche Auslegung der Bebauungsplanung erfolgen, wobei die Einwohner Gelegenheit hätten, Einwände sowie Anregungen zur Bebauungsplanung bei der Verwaltung (Stadtbauamt) vorzubringen.

Erst nach deren vollständiger Bearbeitung werde die Verwaltung (Stadtbauamt) hierzu Stellung nehmen, was auch für die bereits vor längerer Zeit seitens der Bürgerinitiative Bayernstraße bei der Verwaltung vorgebrachten Einwände mittels „Unterschriftenaktion“ gelte.

Die Vorsitzende berichtet weiter, die Erschließungsplanung wäre seitens des UBZ für das Jahr 2016 vorgesehen. Die Erschließungsarbeiten könnten sodann voraussichtlich Ende 2016 / Anfang 2017 in Angriff genommen werden.

Ortsbeiratsmitglied Bastian bemerkt, er habe den Eindruck, dass seitens der Verwaltung offensichtlich die Tendenz bestehe, die Erschließung des Baugebietes RI 17 „Neugartenahnung“ möglichst lange zu verzögern.

Dies sei insbesondere deshalb zu kritisieren, weil fortwährend Rimschweiler Bürger – mangels Angebot – ihre Bauvorhaben andernorts realisieren würden.

Zwar wären in Rimschweiler noch baureife Grundstücke vorhanden – jedoch bestehe seitens der Eigentümer keine Verkaufsbereitschaft.

Diese Auffassung von Ortsbeiratsmitglied Bastian wird seitens der anwesenden Ortsbeiratsmitglieder geteilt.

In einer sich hieran anschließenden längeren Aussprache wird als mögliche Alternative zur beschleunigten Schaffung von Baugrundstücken im Bereich des o. g. Baugebietes die Beauftragung eines privaten Erschließungsträgers / Investors angesprochen.

Man kommt sodann **e i n s t i m m i g** überein, dass die Verwaltung aufgefordert werde, Möglichkeiten zu einer beschleunigten Erschließung des Bebauungsplangebietes RI 17 „Neugartenahnung“ in Erfahrung zu bringen und entsprechende Schritte in die Wege zu leiten, um schnellstmöglich baureife Grundstücke zu schaffen (ggf. durch Beauftragung eines privaten Erschließungsträgers / Investors).

Dies wird u. a. auch im Hinblick auf die zukünftige Gewährleistung der bestehenden Infrastruktur (Erhalt von Kindergarten und Grundschule sowie Grundversorgung) als unbedingt erforderlich erachtet.

Verteiler:

I – 1 x

Wifö – 1 x

Amt 20 – 1 x

Amt 60 – 1 x

Amt 60/61 – 1 x

Amt 84 – 1 x

5. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 05.03.2015

5. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 05.03.2015

Punkt 5: **Verschiedenes** **(öffentlich)**

Ortsvorsteherin Seibert spricht zunächst die Thematik des Straßenausbaues in Rimschweiler mittels Erhebung wiederkehrender Beiträge (ab dem Jahr 2016) an.

In diesem Zusammenhang beabsichtige der Leiter der Abteilung Tiefbau beim Stadtbauamt, Herr Eitel, in naher Zukunft u. a. auch mit dem Ortsbeirat Rimschweiler in Verbindung zu treten, um die Frage zu klären, ob und ggf. welche Straßen wann im Abrechnungsgebiet Rimschweiler ausgebaut werden sollen.

Hinsichtlich Bayernstraße gehe sie davon aus, dass deren Ausbau erst nach Abschluss der Erschließungs-/Bauarbeiten im nahe gelegenen Neubaugebiet RI 17 „Neugartenahnung“ erfolgen werde, da diese Straße als Zufahrt diene und somit von weiteren Beschädigungen aufgrund des Befahrens mit schwereren Baufahrzeugen (u. a. LKW's) auszugehen wäre.

Sodann weist die Vorsitzende darauf hin, dass bezüglich der Grünanlage im Einmündungsbereich Vogesenstraße/Bahnhofstraße bereits Pflegearbeiten seitens Mitarbeitern des UBZ durchgeführt worden seien, wobei eine Bepflanzung noch erfolgen werde.

Darüber hinaus wären entsprechende Arbeiten auch hinsichtlich des „Rondells“ in der Bahnhofstraße erforderlich, wobei sie im Vorfeld der Pflegemaßnahme beabsichtige, diese im Rahmen einer Sitzung des Ortsbeirates zu thematisieren.

Hieran schließt sich eine kürzere Aussprache an.

Ratsmitglied Burkei spricht das Gelände der ehemaligen Gärtnerei Schneider (in der Vogesenstraße) an, wobei er darauf hinweist, dass sich hier größere Mengen Bauschutt befinden würden. Er frage sich, ob hier eine Entsorgung bzw. geeignete Maßnahmen zur optischen Aufwertung des vorstehend genannten Bereiches erfolgen würden.

Die Vorsitzende antwortet, es handele sich hierbei um Privatgelände. Solange von dem Grundstück aufgrund der Ablagerungen keine Gefahr – z. B. für Passanten – ausgehe, bestehe seitens der Verwaltung keinerlei Handhabe hier tätig zu werden.

Ortsbeiratsmitglied Lahm bemerkt, die vor Ort befindlichen Glasbehälter wären optisch ebenfalls nicht ansprechend.

Ortsvorsteherin Seibert erklärt, diese Thematik sei bereits in der letzten Sitzung des Ortsbeirates am 9.12.2014 angesprochen worden. Eine Stellungnahme seitens UBZ stehe derzeit noch aus.

Sie werde sich erkundigen, ob eventuell daran gedacht sei, diese durch neue Behälter zu ersetzen.

Ratsmitglied Burkei weist darauf hin, dass seitens DRK neue Kleidercontainer aufgestellt worden wären.

Ortsbeiratsmitglied Bastian bemerkt, während einer Begehung des Stadtteils Rimschweiler durch den Ortsbeirat sei festgestellt worden, dass sich auf einem Bürgersteig in Richtung Radweg Unkraut befinde.

Er frage sich, ob dieses mittlerweile entfernt worden wäre.

5. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 05.03.2015

Ortsvorsteherin Seibert antwortet, seitens UBZ würden regelmäßig entsprechende Kontrollen erfolgen. Grundstückseigentümer, welche ihrer Reinigungspflicht nicht nachkommen würden, würden sodann entsprechend angeschrieben. Sie werde Herrn Dauber (UBZ) bei nächster Gelegenheit auf die Reinigungssituation im Bereich des vorstehend genannten Bürgersteiges ansprechen.

Ortsbeiratsmitglied Weber bemerkt, im Bereich Alleeweg wären die Gräben seitens Mitarbeitern des UBZ beidseits ausgehoben worden. Jedoch würden nach wie vor Oberflächenwässer vor einem Gully auf die Fahrbahn gelangen und auf dieser bergabwärts fließen.

Ortsvorsteherin Seibert antwortet, sie habe bereits Herrn Dauber (UBZ) diesbezüglich angesprochen. Im Bereich des Gullys seien umfangreichere Arbeiten zwecks Verbesserung der o. g. Situation erforderlich, wobei Frau Hartfelder (UBZ) diesbezüglich bereits informiert wäre.

Ortsbeiratsmitglied Lahm erklärt, im Bereich Bayernstraße seien beidseits Gullys mit Bauabsperungen eingefasst.
Er frage sich, welche Arbeiten hier vorgesehen seien.

Die Vorsitzende sagt zu, sie werde sich diesbezüglich erkundigen.

Zwecks Entsorgung von Hundekot mittels Handtüten regt Ortsbeiratsmitglied Paul an, im Bereich Radweg einen oder mehrere diesbezügliche Behälter aufzustellen.

Im Bereich Radweg erachtet Ortsbeiratsmitglied Weber die Aufstellung von Hinweisschildern „Hunde sind an der Leine zu führen“ als sinnvoll.

Ortsbeiratsmitglied Fuhrmann schlägt vor, die zur Aufstellung o. g. Entsorgungsbehälter für Hundekot erforderlichen Pfosten mit solchen Schildern auszustatten.

Verteiler:

Amt 32 – 1 x

Amt 60.1 – 1 x

Amt 60/66 – 1 x

Amt 81 – 1 x

Amt 84 – 3 x

5. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 05.03.2015

Punkt 6: Einwohnerfragestunde **(öffentlich)**

Zu diesem Tagesordnungspunkt ergeben sich keine Wortmeldungen.

5. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 05.03.2015

Die Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 21:53 Uhr.

Die Vorsitzende

Der Schriftführer

Isolde Seibert

Hans-Jürgen Stopp